



Wie alles begann

Das beschützende Gefühl der Sicherheit und der damit verbundenen Struktur, war nichts gegen den Willen der wahren Liebe.

Das war ihr schon immer klar.

Der Gedanken an diese Welt, voller schöner unbeschreiblicher Glücksmomente, bestimmte ihr Leben und ließ Sie stets verträumt aus dem weißen alten Fenster blicken.

Meist umfasste dieser Traum ein verschwommenes Ebenbild, was Sie so oft hätte definieren wollen, aber jegliche Weise dies aufs Papier zu bringen, war nicht ausreichend schön genug.

Sie traf auf Menschen die ihren Weg für einen kurzen Moment betraten, aber Er war nie dabei.

Ihr Kugelschreiber fiel auf ein Bett aus weichen Kissen, in einem kleinen hellen Raum voller zusammen gewürfelter Gegenstände.

Kalte Fliesen ließen den Raum unlebendig wirken und es gab einen Duft aus alten Möbeln und kalter Luft was sich durch das Fenster einen Weg ins Innere verschaffte.

Ein paar Sonnenstrahlen vielen in den kleinen Raum und man konnte die Vögel draußen hören, die gewillt liebevoll den Tag einläuteten.

Als Sie in Ihrem hellen Nachthemd aus dem knatschenden Bett stieg, ließ dies keine große Möbelqualität andeuten.

Ihre warmen Füße spürten den kalten Fliesenboden, welcher sich in trübem Grau durch das Zimmer niederstreckte.

Ihre Haut war blass und man konnte erkennen, dass der letzte Traumurlaub schon einige Zeit her gewesen sein musste.

Damals strahlte Ihre Haut voller zahlreicher Vitaminkuren, die alleine die Sonne und das Leben draußen bestimmte.

Heute war Sie zwar noch jung, aber dennoch in der Geschäftswelt gefangen, die Ihre Spuren hinterließ.

Am Fenster angelangt, wagte Sie einen Blick durch dumpfe Scheiben und Ihr Blick fiel auf viele grüne Bäume deren Glanz durch die Strahlen der Sonne unterstrichen wurde.

Ein leichter Windstoß ließ die saftigen Blätter im Wind wehen und Sie beobachtete die kleine Straße die sich durch eine ruhige Wohngegend erstreckte.

Lächelnd schloss Sie das Fenster und freute sich auf Ihr geliebtes Ritual den Morgen mit einem starken Kaffee willkommen zu heißen.

An ihrer Tür hang wie jeden Morgen ein liebevoller Gruß was ihr Vater hinterließ und Sie spürte ein warmes Gefühl was ihr Herz umschmeichelte. Eine Botschaft aus Liebe.

Die knackigen Brötchen wurden liebevoll zubereitet und das Frühstück ebnete den Weg für einen traumhaften Tag.

Es war Sonntag, ein Tag voller Möglichkeiten und Wege und Sie gab sich die Möglichkeit ihr Herz entscheiden zu lassen wohin es Sie heute führen würde. Voller Tatendrang stieg Sie ins Auto und Ihre kurze Hose ließ etwas mehr Haut als üblich hervor scheinen.

Als der Motor ihres Kleinwagens aufheulte, schloss Sie die Augen und fragte sich, welcher Ort heute ihre Energiequelle sein würde.

Schnell fokussierte sich der Gedanke, fernab von lautem Gewusel und Großstadttrubel sein zu wollen.

Sie liebte die Stadt und auch die Menschen waren ihr nicht unangenehm, aber Sie spürte auch immer den Drang der Heimat.

Sie wuchs in einem kleinen Dorf auf, wo die Natur noch seinen Weg bestimmte.

Es war dieser Geruch aus zahlreichen Haselnussbäumen und frischem Gras, was Ihre Nase andauernd vermisste.

Die Häuser waren viel kleiner und selbst die Straßenschilder wirkten wie niedliche Abzweigungen in eine andere Welt.



Wie alles begann

Hier waren die Häuser kein Statement, wo man versuchte sich mit seinen Nachbarn gegenseitig zu übertrumpfen.

Dies waren Häuser aus Liebe.

Die Menschen die hier wohnten wollten keine Perfektion, sie sehnten sich nach einem ruhigen Zuhause und danach sich ein Leben abseits von all dem Trubel aufzubauen.

Sie erinnerte sich an einen alten Mann der ihre ersten Jahre prägend beeinflusste.

Ein Nachbar, den Sie schnell als Opa akzeptierte und in ihr Herz schloss. Nicht aufgrund einer Blutsbindung, sondern aufgrund einer ungeplanten Verbundenheit.

Er schenkte ihren ersten Jahren unglaublich viel Zeit und Wärme.

Erklärte ihr die Natur in den schönsten Farben und Sie liebten es die Pflanzen um sich herum in die Höhe sprießen zu sehen.

Er zeigte ihr die Welt voller bunter Eindrücke, voller wundervoller Überraschungen und die Treppenstufen des alten Hauses wurden zu einer Sammelstätte für zahlreiche unbeschreibliche Momente.

Sie erinnerte sich, wie Sie jeden Tag nach der Grundschule dort saß und aufgeregt darauf wartete, dass er hinunter kam.

Dann saßen Sie dort, gemeinsam auf den alten Stufen. Sie lachten. Sie spielten Karten.

Manchmal saßen Sie auch einfach nur da und genossen den bunten Garten um sich herum.

Es war eine Bindung die prägend war.

Eine Vertrautheit.

Ein Hafen den man immer ansteuern konnte und man wusste dort nur schönes vorzufinden.

Es war ein Stück Heimat.

Leider war die gemeinsame Zeit absehbar.

Die Schritte des alten Mannes wurden langsamer.

Die Stufen des Hauses fast unüberwindbare Grenzen. Und irgendwann blieben die Stufen leer.

Der Krieg hatte seine Spuren hinterlassen und dieser wundervolle Mensch war ein Teil davon.

Somit lernte Sie hinter all dem Schönen auch den Verlust kennen. Ein Gefühl, was hinter all dem schönen stand.

Eine Emotion, die ihr bewusst machte, dass die Zeit ein gemeiner Feind sein konnte hinter all dem Glück.

Der Garten strahlte seither nicht mehr so wie vorher.

Die zahlreichen Blumenkreationen verstummten und die Trauer seiner schönen Frau mit langen silber-grau glänzenden Haaren, wurde sichtbar. Ihre Gedanken fokussierten sich sehr, diese Erinnerungen nicht verblassen zu lassen.

Diese Wärme in seinem Blick.

Diese Art Sie jeden Tag zum Lachen zu bringen.

Dieses zweite Zuhause.

Es tat so weh sich diesem Gefühl hinzugeben, dennoch würde Sie es niemals missen wollen.

Und irgendwie ergab sich in ihr immer das Gefühl er wäre dennoch irgendwie da.

Neben ihr und würde lächelnd ihren Weg begleiten.

Seufzend wandte Sie ihren Blick von dem Gebäude ab und lenkte ihn in eine andere Richtung.

Da stand ein Haus was sich in einem 4er Komplex darstellte.

Die roten Kacheln und das weiße flache Dach wären sicherlich nicht die Farbkombinationen aus einem Traumhauskatalog gewesen, aber das war auch nicht das Entscheidende.

Sie blickte auf einen wunderschönen lebendigen Garten.

Ein Mix aus vielen kleinen und großen Blumenkreationen ließen das Haus augenblicklich in einer Weise erstrahlen, die nicht zu definieren war.

Frische bunte Blüten sprießen aus dem Boden und kleine Knospen kämpften sich ans Licht.

Beruhigt lächelnd atmete Sie tief ein, so als wolle Sie die Schönheit inhalieren wollen.



Wie alles begann

Es war Ihr Zuhause.

Damals.

Ein Ort mit vielerlei schönen Erinnerungen vom singenden Plätzchenbacken, bis hin zu ersten prima Ballerina-experience und zahlreich perfekt organisierten Geburtstagsfeiern.

Als sich Ihre Schritte vom Haus entfernten, fiel Ihr auf wie sich Ihre Gedanken in einer anderen Zeit befanden.

Weit weg von der aktuellen Realität und dem Großstadtlärm.

Irgendwie wundervoll frei und glücklich.

Als Sie durch die Felder lief und die vielen unterschiedlichen Vogelarten bemerkte, wurde ihr bewusst, wie sehr Sie alles vermisst hatte.

Dieser Geruch und diese Umgebung faszinierte Sie immer wieder aufs Neue. Hier erkannte man Sie, weil Sie nicht eine von vielen war.

Dies war ein Mädchen was hier ihre ersten Schritte erlebte.

Die Nachbarn blickten überrascht über Zäune zu ihr Rüber und Ihr Auftreten hinterließ viele Sprachlose aber liebevolle Gesichter.

Die Welt ist voller wundervoller Orte und dies war einer davon.

Ihr Zuhause.

Eines Tages würde Sie auch in einem solchen Garten sitzen, aber nicht alleine sondern mit Ihm.

Es brannte sich ein, wie ein nie mehr verschwindendes Tattoo und diese Tatsache war gesetzt.

Vielleicht nicht hier und vielleicht nicht heute, aber irgendwann würde dieser Zeitpunkt kommen.

Und dann wusste Sie wäre Sie reich.

Reich voller Liebe und der Anker würde fallen.

Dieses Boot was Sie verzweifelt damals sehen wollte war zwar jetzt noch nicht da, aber irgendwann würde es unerwartet kommen.

Dann würde Sie einen Schritt darauf wagen und Sie würde wissen, dass dies eines dieser Orte war, den Sie nie wieder verlassen würde.

Und es wäre eine Antwort auf die Fragen Ihrer Flaschenpost.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).